



Bayerischer Landtag

Abgeordnete
Gudrun Brendel-Fischer
Integrationsbeauftragte der
Bayer. Staatsregierung

PRESEMITTEILUNG

Pressemeldung
28.06.2021

Integrationsbeauftragte Gudrun Brendel-Fischer verurteilt Messerattacke in Würzburg aufs Schärfste

Die Bayerische Integrationsbeauftragte Gudrun Brendel-Fischer, MdL, verurteilt die Messerattacke eines 24-jährigen Somaliers am vergangenen Freitag in Würzburg aufs Schärfste: „Solche schrecklichen Taten treffen uns als Gesellschaft mitten ins Mark. Ich bin mit all meinen Gedanken bei den Angehörigen und Freunden der Opfer“, so Brendel-Fischer weiter. „Wir müssen sensibel auf psychische Auffälligkeiten sowie Extremismus Tendenzen reagieren – egal ob bei Menschen mit Migrationsgeschichte oder Einheimischen. Hierbei kann ich gar nicht oft genug darauf hinweisen, wie wichtig gute ehrenamtliche und hauptamtliche Strukturen für die Früherkennung und die Vermeidung solcher schrecklichen Taten sind“.

Brendel-Fischer warnt jedoch davor, aus den Taten Einzelner Pauschalverurteilungen für ganze Bevölkerungsgruppen abzuleiten: „Grund für solche Taten sind nicht das Herkunftsland oder der Schutzstatus, sondern blinder Hass erzeugt durch Radikalisierung oder schwere psychische Störungen. Wir dürfen Hetzern am rechten Rand der Gesellschaft nicht erlauben, unsere Gesellschaft zu spalten.“

„Beispielsweise hat auch ein iranischer Asylbewerber bei der Überstellung des Täters geholfen und sein eigenes Leben mit anderen Passanten aufs Spiel gesetzt“, so Brendel-Fischer.

Für die Integrationsbeauftragte ist es wichtig trotz einiger Rückschläge den Dialog zwischen Ethnien bzw. Religionen zu fördern: „Es geht nur gemeinsam. Wir lassen uns in unserer Grundhaltung nicht beirren. Der Schmerz über diese grausame Tat sorgt dafür, dass wir alle noch näher zusammenrücken!“